

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	1	Kapitel 3: Partimento	
Fantasieren im 17. und 18. Jahrhundert – Über Praxis und Methodik einer verloren gegangenen Kunst	7	Zur Geschichte und Lehrmethode der neapolitanischen Partimento-Praxis.	166
MARKUS SCHWENKREIS		NICOLETA PARASCHIVESCU	
Kapitel 1: Generalbass		Partimento und Partimentieren – Eine umfassende Ausbildung zum komponierenden und improvisierenden Interpreten.	171
Die «Wissenschaft des General-Basses»	22	RUDOLF LUTZ	
MARKUS SCHWENKREIS		«Von Allemanden, Couranten, Sarabanden [...] und Giquen, wie selbige aus einem schlechten General-Bass zu erfinden sind» – Anleitung zur Improvisation einer Suite	183
Schlüsse – Klauseln und Kadenzen	37	ANNETTE UNTERNÄHRER-GEFELLER	
FBI		Partimentofugen in deutschen Quellen	199
Potentiale der <i>Cadenza doppia</i>	59	FLORIAN BASSANI	
JOHANNES MENKE		Kapitel 4: Choral	
Gänge – Sequenzen	67	Choralsatz als Stilschule	212
FBI		RUDOLF LUTZ	
Sätze – Oktavregel, Orgelpunkt und Eröffnungsmodelle	103	Deklinationsübungen	217
FBI		EMMANUEL LE DIVELLEC	
Kapitel 2: Figuration und Variation		«Gar stille halten wäre zu schlecht» – Zeilenzwischenspiele in der Choralbegleitung	227
Kadenzfiguration in verschiedenen Stilen	134	JÖRG-ANDREAS BÖTTICHER	
SVEN SCHWANNBERGER		Wege zur freien Choralharmonisierung	241
Ostinatovariation 1 – Ein Workshop zum Lamentobass (Passacaglia)	141	RUDOLF LUTZ	
MARKUS SCHWENKREIS		Variationstechniken der mitteldeutschen <i>Aria variata</i> und Choralpartita	251
Ostinatovariation 2 – Ein Workshop zum Folia-Bass	155	MARKUS SCHWENKREIS	
MARKUS SCHWENKREIS		«Auff 2 Clavier. Pedaliter» – Der colorierte Orgelchoral nach Scheidemann und Buxtehude	269
		EMMANUEL LE DIVELLEC	

Kapitel 5: Präludium und Fuge – Die Kunst des Fantasierens

Blütenlese bei Johann Sebastian Bach –

Ein Einstieg in das Präludieren. 284

RUDOLF LUTZ

Das einfache Präludium – Improvisationsmodelle um 1700. 297

JEAN-CLAUDE ZEHNDER

Modulation. 305

MARKUS JANS / RUDOLF LUTZ

Sonar di fantasia im frühen 17. Jahrhundert. 319

NICOLA CUMER

Übungsfelder zur Fugenexposition 347

RUDOLF LUTZ

Die Fugen Johann Pachelbels als Improvisationsmodell. 355

GAËL LIARDON

Rhetorik – Fantasieren als musikalische Redekunst 363

MARKUS SCHWENKREIS

Anhang

Abbildungsverzeichnis. 385

Bibliographie. 387

Glossar 397

Verzeichnis der wichtigsten Quellenauszüge

Johann Mattheson: Organistenprobe Hamburg 1725. 10

aus: *Große Generalbass-Schule*, Hamburg 1731

Andreas Werckmeister: Über die *clausulae formales* 38

aus: *Harmonologia musica*, Quedlinburg 1702

Georg Muffat: «Von denen Cadenzen» 43

aus: *Regulae concentuum partiturae*, Manuskript 1699

Johann Gottfried Walther: Über die *cadenza (s)fuggita* 55

aus: *Musicalisches Lexicon*, Leipzig 1732

Jacob Adlung: Über bezifferte und unbezifferte Gänge 99

aus: *Anleitung zu der musikalischen Gelahrtheit*, Erfurt 1758

Johann Mattheson: «Von gebrochenen Accorden» 146

aus: *Der vollkommene Capellmeister*, Hamburg 1739

Friedrich Erhardt Niedt: Wie Präludien «aus einem schlechten
General-Baß gemacht werden können» 178

aus: *Musicalische Handleitung*, 2. Teil, Hamburg 1721

Friedrich Erhardt Niedt: «Von Allemanden, Couranten,
Sarabanden [...] und Giquen, wie selbige aus einem
schlechten General-Bass zu erfinden sind» 183

aus: *Musicalische Handleitung*, 2. Teil, Hamburg 1721

Johann Mattheson / Friedrich Wilhelm Marpurg: Ausgewählte
Quellentexte zum Affektausdruck 371

aus: *Der vollkommene Capellmeister*, Hamburg 1739

bzw. *Kritische Briefe über die Tonkunst*, 2. Teil, Berlin 1764

Johann Philipp Kirnberger: Der Affektgehalt der Intervalle 373

aus: *Die Kunst des reinen Satzes in der Musik*, 2. Teil, Berlin 1776